

Zoll- und Steuer-Technisches.

Festsetzung, Erhebung und Controlirung der Zölle und Steuern.

In der Sitzung vom 15. Dezember 1887 — § 644 der Protokolle und Nr. 138 § 10 der Drucksachen für 1887 — hat der Bundesrath zur Ausführung der Bestimmungen in den §§ 9, 39 bis 42 und 46 des Gesetzes vom 24. Juni v. J. (Reichsgef.-Blatt Seite 253) folgende Beschlüsse gefaßt:

1. „Für die Erhebung und Verwaltung der Maischbottichsteuer und der Branntweinmaterialsteuer werden jedem Bundesstaate wie bisher 15 Prozent der in seinem Gebiete zur Verrechnung gekommenen Solleinnahme vergütet.
2. Die Vergütung für die Erhebung und Verwaltung der Verbrauchsabgabe für Branntwein und des Zuschlags zur Verbrauchsabgabe beträgt 15 Prozent des Gesamtzolls der bezüglichen Einnahme, wovon bis auf Weiteres 10 Prozent für die Kontrolle und 5 Prozent für die Erhebung gewährt werden. Die Gesamtvergütung von 10 Prozent wird von dem Ausschusse des Bundesraths für Rechnungsweisen vierteljährig nach der Gesamt-Solleinnahme an Verbrauchsabgabe und Zuschlag zur Verbrauchsabgabe festgestellt und nach dem Verhältniß der in den Brennereien gewonnenen Alkoholmengen auf die einzelnen Staaten vertheilt. Der Berechnung der Vergütung von 5 Prozent ist die Solleinnahme in den einzelnen Staaten zu Grunde zu legen.

Ferner hat derselbe über die einzusendenden Einnahme-Übersichten Bestimmungen getroffen, welche die Amtsblätter veröffentlichen.

Es ist durch Finanz-Ministerial-Erlasse (in Preußen durch solchen am 12. Januar 1888 III 589) genehmigt worden, daß in Preßhefebrennereien, welche nicht Maischbottichsteuer, sondern den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichten und durch Sammelgefäße oder Meßapparate kontrollirt werden,

- a) Aufsatzkränze bis 40 cm Höhe zugelassen werden können,
 - b) die Bestimmungen über die in den Aufsatzkränzen anzubringenden Thürchen, Röhren, Klappen u. s. w. in Wegfall kommen können,
 - c) das feste Anschrauben oder Verklammern der Aufsatzkränze an die Bottichränder gestattet und
 - d) auch das Befüllen der abgeschöpften Bottiche mit Fesenswasser bis zum Rande zugelassen werden kann,
- insoweit das Bedürfniß zu solchen Erleichterungen anzuerkennen, auch eine Gefährdung des Steueraufkommens nicht zu besorgen ist.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 26. Januar 1888 — § 35 der Protokolle — beschlossen:

Wenn verschieden tarifirte Spirituosen unverzollt auf dasselbe Theilungslager gebracht werden, so findet auf den gesamten Bestand des Lagers der höchste der in Betracht kommenden Zollsätze Anwendung.

Die Direktivbehörde ist jedoch ermächtigt, ausnahmsweise die Zusammenlagerung von verschieden tarifirten Spirituosen zu gestatten, ohne daß dadurch der höhere Zollsatz für den ganzen Lagerbestand begründet wird, jedoch ist hierbei eine räumliche Trennung der verschieden tarifirten Spirituosen vorzuschreiben.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 26. Januar beschlossen, daß vom 1. März 1888 ab in den für die Abfertigung von Cigaretten mit Anspruch auf Zoll- oder Steuer-Vergütung maßgebenden Tarasätzen (§ 5 Ziff. 1 m des Regulatives, betreffend die Gewährung der Zoll- und Steuer-Ver-

gütung für Tabak und Tabakfabrikate, vom 28. Mai 1881) die aus nachstehender Tabelle ersichtlichen Aenderungen einzutreten haben.

Tarasätze

für

die Abfertigung von Cigaretten mit Anspruch auf Zoll- oder Steuervergütung.

Art der Umschließung.	Bis- heriger Tarasatz. Prozent.	Künftiger Tarasatz. Prozent.
1.	2.	3.
Innere Umschließungen:		
Kartons zu 100 Stück oder mehr		
mit Mundstück	20	30
ohne Mundstück	26	31
Kartons zu weniger als 100 Stück		
mit Mundstück	27	51
ohne Mundstück	35	43
Papierpackete		
mit Mundstück	9	13
ohne Mundstück	14	13
Außere Umschließungen:		
Kisten ohne Zinkeinsatz		
bei einem Bruttogewicht des Kollo		
bis zu 100 Kilogramm	46	27
über 100 Kilogramm	29	30
Kisten mit Zinkeinsatz		
bei einem Bruttogewicht des Kollo		
bis zu 100 Kilogramm	47	33
über 100 Kilogramm	33	27

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 2. Februar geschlossen, daß die obersten Landes-Finanzbehörden ermächtigt werden, unter geeigneten von ihnen zur Verhütung von Diebstählen anzuordnenden Sicherheitsmaßregeln Privattransitlager ohne amtlichen Mitverschluß für mineralische Schmieröle ausnahmsweise zuzulassen, wenn ein Verkehrsbedürfniß anzuerkennen ist.

Der Bundesrath hat unterm 31. Januar beschlossen, daß in Abweichung von Ziff. 7 der unter dem 20. Dezember 1869 erlassenen Anweisung zur Ausführung des Vereinszollgesetzes hinsichtlich des auf Landstraßen eingehenden Dachschiefers Nr. 33e des Zolltarifs, eine probeweise Verwiegung zur Feststellung des der Verzollung oder weiteren Abfertigen zu Grunde zu legenden Gewichts auch dann nicht ausgeschlossen ist, wenn sich bei der Verwiegung der einzelnen Schock bzw. Klasten Abweichungen bis zu 6 Prozent gegen das deklarirte Gewicht ergeben.

Nach der auf Grund der Ziffer 9 der Ausführungsvorschriften zu dem Gesetze, betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben, von dem Senat der freien und Hansestadt Hamburg getroffenen Feststellung werden an der Börse zu Hamburg seit dem 3. Januar d. J. Terminpreise für „Rüben-Rohzucker, Erstes Produkt“ notirt. (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. Januar 1888.

Circular-Verf. des Kgl. Pr. Finanz-Minist.

dd Berlin, den 27. Januar 1888. III 11 70.

In Erwiderung auf **Sw. Hochwohlgeboren Bericht** vom 13. d. M. trete ich der Ansicht bei, daß Inhaber nicht ge-